

# neues Modell im Volkswagen Konfigurator

Beitrag von „moose“ vom 25. Januar 2007 um 23:21

[Zitat von micmagic77](#)

Hallo,

Das mit dem Dachträger ist schon ein praktischer Nutzen, ob er mich aber überzeugt? Jedenfalls danke für die Info. PDC ist schon so eine Sache. Ich denke es ist absolut genial es zu haben, aber wird man es missen wenn man sich nicht daran gewöhnt? Im Moment überwiegt bei mir noch der Ersatzreifen, aber ich denke noch weiter darüber nach. Ich glaube nämlich durchaus, das der 18" Faltreifen im Alltag völlig ausreicht. Aber im Gelände hätte ich dann schon den zusätzlichen Reifen (zu dem auf dem Dach). und jetzt immer her mit euren Kommentaren. Je mehr ich dazu höre, desto sicherer bin ich mir beim Bestellen.

Hi,

ich will mich ja nicht aufdrängen, aber gerade bei der Ausstattung für den Geländeeinsatz sorgen Optik und/oder Katalogbeschreibungen wie auch eine gewisse Technikbegeisterung (schon mal Jungs beim Quartett-Spielen zugehört?) nicht selten für Missverständnisse.

Anhängekupplung und Reserverad hinten beissen sich unter Umständen. Erstens muss man sich beim Ankoppeln eines Hängers je nach Modell ziemlich verbiegen, und zweitens kollidiert die wegklappbare Radhalterung bei vielen Hängern (vor allem Pferdehängern) mit dem Stützrad. Mit anderen Worten: bei angekoppeltem Hänger geht der Kofferraum nicht mehr auf!

Auch ohne AHK sieht das außenliegende Ersatzrad zwar auf den ersten Blick cool aus, hat aber weitere Nachteile:

- es behindert die Sicht nach hinten
- vor einer Wand (z.B. Tiefgarage) oder einem anderen Hindernis brauchst Du viel mehr Platz nach hinten, um die große Klappe öffnen zu können - bin mir nicht mal sicher, ob wenigstens das Glasfenster bei geschlossenem Radträger aufgeht
- die Aerodynamik wird total verhunzt (auch Wirbel hinter dem Fahrzeug bremsen!)

Auch Reifen auf dem Dach machen bestenfalls auf Wüstentouren, nicht jedoch in der heimischen Kiesgrube Sinn. Sie verlagern nämlich den Schwerpunkt nach oben, und die allermeisten Standard-Dachträger sind nur für die Lastrichtungen und Erschütterungen des Straßenbetriebs ausgelegt. Im Gelände sind daher Dachlasten kontraproduktiv.

Wenn es wirklich um gelegentliche, also geplante, Geländeeinsätze geht, kannst Du Dir am besten noch einfach ein Ersatzrad in den Kofferraum schmeißen. Das kostet nichts (außer dem

Rad) und beeinträchtigt den Alltagsbetrieb nicht.

Übrigens habe ich mal mit dem Reifenfüllgel einen "normal" platt gewordenen Reifen (Nagel halt) erfolgreich abgedichtet. Einen im Gelände zerrissenen hingegen nicht - hier sind ja eher Karkassenschäden die Regel, wozu man dann eben doch einen Ersatz braucht. Aber bitte kein Faltrad; das ist den im Gelände auftretenden Belastungen der Reifenseiten erst recht nicht gewachsen.

Die Differenzialsperre hinten ist sicherlich nicht nutzlos, aber man sollte ihre Wirksamkeit nicht unterschätzen. Spezielle Geländebereifung ist zehnmal wirkungsvoller. Schon vor 15 Jahren (das war die Zeit, in der ich sozusagen "richtig" - immerhin bis EM, wenn auch mit einem Range - Offroad gefahren bin) galt diese Faustregel: ein Fahrzeug mit guten Geländereifen und ohne Technickschnickschnack ist einem mit "Gelegenheitsgeländereifen", dafür jedoch Sperren, Freilaufnaben, entkoppelbaren Stabis etc., weit überlegen. Erst bei gleicher Bereifung bringt die Zusatzsperre etwas; bisher bin ich ohne ausgekommen.

Eine festangebaute Seilwinde macht für einen selber nur dann einen Sinn, wenn man ein festgefahrenes Fahrzeug auch nach vorne freischleppen kann. Will heißen, wenn es in ungefährer Fahrtrichtung was zum Festmachen des Seils gibt. Im wirklichen Leben ist eine mechanische Handwinde vielseitiger; die kann man zur Not auch an der AHK befestigen. Wieder was zum bedarfsweisen In-den-Kofferraum-Schmeißen...

Apropos Kofferraum: für den kannst Du gleich mal eine Gummimatte oder noch besser eine Kunststoffwanne einplanen (Gummimatten für das Wageninnere sowieso). Abgesehen von diversen Gelände-Ausrüstungsgegenständen, die sich besser dort als sonstwo befinden, steigt die praxisorientierte Geländesau nämlich u.U. nicht immer durch die **Türen** ins Fahrzeug ein oder aus (BTW der einzige Sinn, den ich bisher in der Fernentriegelung der Heckklappe erkennen konnte)...

PDC ist genial. Man hat wirklich mehr Informationen, die man anders gar nicht erst kriegen würde; speziell nach vorne ist die Karosserie einfach unübersichtlich. Nur im Gelände (sic!) macht sie keinen Sinn: zum einen löst sie jeder Strauch aus, zum anderen fehlt sie da, wo's wirklich wichtig wäre (nämlich an den Seiten) - da wäre eine Rückfahrkamera ein wenig hilfreicher (und natürlich erst recht eine schräg an den Seiten nach vorne, wie es dies z.B. für den aktuellen Range gibt.

Was die Cricket-Sitze angeht, bin ich selber mal gespannt. Bisher habe ich immer Stoffsitze gehabt; im Stall und im Wald wird sowieso alles ganz schnell dreckig, so dass ich noch nie so wild aufs wohlgepflegte Interieur war. Da aber meine Lebensgefährtin und ich extrem unterschiedliche Sitzpositionen haben (nein, nicht die "T-Regel", nur der Größenunterschied) und die mechanische Sitzhöhenverstellung zudem offenbar über die Jahre zum Ausleiern neigt (dann muss man praktisch jeden 2. Tag die Höhe nachpumpen), wollte ich diesmal Komfortsitze mit Memory haben; das jedoch gibt's nicht in Stoff. Da man Dreck von Leder relativ leicht abwischen kann, und - siehe frühere Threads zur angeblich schweren Pflege bzw. der Verfärbungsanfälligkeit - Pflegemittel für Lederzeug aus dem Reitsport bei uns im Dutzend

rumstehen, hoffe ich damit klarzukommen - aber ich weiss es wohl erst in einem guten Jahr oder so, wenn der Dreck genug Zeit für den Einzug gehabt hat...